

der Ackerfläche mit Zwischenfrüchten anzubauen, wurde voll erreicht. Was wir noch nicht erfüllt haben, ist unser Sauenbedeckungsplan. Das hat seine Ursache darin, daß es einige Vorsitzende unserer Genossenschaften gibt, die die Bedeutung der zusätzlichen Sauenbedeckung noch nicht richtig erkennen. Wir müssen den Vorständen und auch den übrigen Funktionären der LPG klarmachen, daß, wenn wir einen 100-ha-Besatz von 144,5 Schweinen erreichen wollen, sie ihre eigenen Vorschläge, die im Kampf plan niedergelegt sind, auch erfüllen. Diese Verantwortung kann ihnen auch nicht das Aktiv für Schweinezucht abnehmen.

In unserer Gemeinde haben wir bereits seit zwei Jahren eine Dorfakademie. Gegenwärtig absolvieren hier 30 Genossenschaftsbauerinnen und -bauern einen Lehrgang zur Erlangung des Facharbeiterbriefes. In den letzten Tagen sind

wir dazu übergegangen, unseren Dorfklub zu bilden. Wir sind der Meinung, daß man hierzu nicht ein neues Gremium schaffen soll, sondern daß wir mit den Menschen, die bereits im Rat der Dorfakademie tätig sind, und denjenigen, die im Ortsausschuß für die Kulturarbeit verantwortlich sind, den Dorfklub aufbauen. Zusätzlich werden wir die Kräfte heranziehen, die auf den verschiedensten Gebieten der Kunst und Kultur Erfahrungen und Kenntnisse besitzen. Dadurch erreichen wir, daß der Ortsausschuß der Nationalen Front Träger der gesamten kulturpolitischen Arbeit in der Gemeinde wird.

Ich habe versucht, darzulegen, wie wir uns in unserer Gemeinde die politisch-organisatorische Arbeit denken. Wir wollen damit alle Voraussetzungen schaffen, um unseren Volkswirtschaftsplan und unseren Siebenjahrplan zu erfüllen und überzuerfüllen.